ehem. Gasthaus "Goldener Becher"

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/138128076213/

ID: 138128076213 **Datum:** 25.03.2013 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	45
Postleitzahl:	79219
Stadt-Teilort:	Staufen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
Gemeinde:	Staufen im Breisgau
Wohnplatz:	Staufen im Breisgau
Wohnplatzschlüssel:	8315108015
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

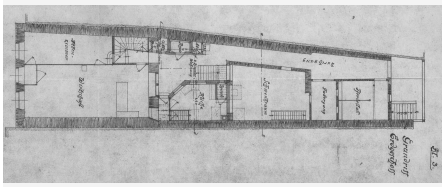
Bildbeschreibung:
Westansicht des Gebäudes

Abbildungsnachweis:
Stadtarchiv Staufen

Bildbeschreibung:
Grundriss Erdgeschoss mit Lage der Schnitte a–b und c–d, Plan von 1919

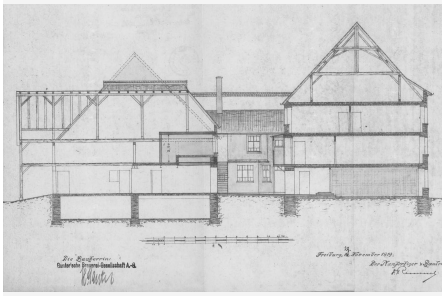
Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum: Staufener Häuser aus sieben Jahrhunderten, Baugeschichtlicher Stadtkataster. In: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege; Arbeitskreis für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge

zur historischen Bauforschung, Band 9, 2013, S.96



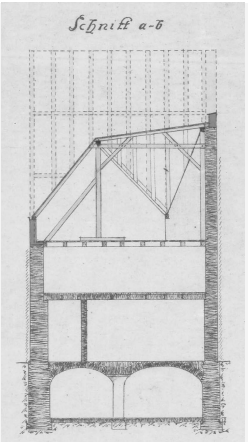
Bildbeschreibung:
Querschnitt durch die Parzellenbebauung von 1919

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum: Staufener Häuser aus sieben Jahrhunderten, Baugeschichtlicher Stadtkataster. In: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege; Arbeitskreis für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung, Band 9, 2013, S.97



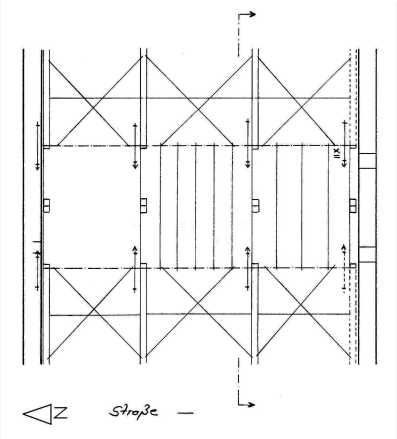
Bildbeschreibung:
Querschnitt a–b durch das Hinterhaus von 1919

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum: Staufener Häuser aus sieben Jahrhunderten, Baugeschichtlicher Stadtkataster. In: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege; Arbeitskreis für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung, Band 9, 2013, S.97

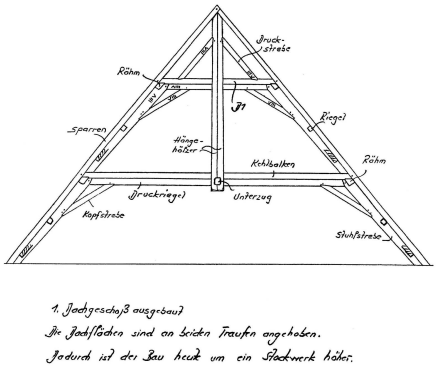


Bildbeschreibung:
Grundriss 2. Dachgeschoss, 1545 (d)

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum: Staufener Häuser aus sieben Jahrhunderten, Baugeschichtlicher Stadtkataster. In: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege; Arbeitskreis für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung, Band 9, 2013, S.98



Bildbeschreibung:
Querschnitt Dachwerk, 1545 (d)



Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum: Staufener Häuser aus sieben Jahrhunderten, Baugeschichtlicher Stadtkataster. In: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege; Arbeitskreis für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung, Band 9, 2013, S.98

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das traufständige Gebäude lässt mit seinem Südgiebel eine Lücke zum Nachbargebäude und begrenzt so die massive Reihenbebauung entlang der östlichen Hauptstraße. Teile des Gebäudes sind durch Keller- und Erdgeschossgrundrisse sowie durch mehrere Schnitte des Jahres 1919 dokumentiert. Laut dendrochronologischer Untersuchung wurde das Dachwerk in den Jahren 1545/46 (d) abgezimmert.

1. Bauphase:
(1545 - 1546)

Errichtung des Gebäudes 1545/46 (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzanalyse Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Gebäude liegt im Stadtzentrum von Staufen. Es ist eingebunden in die traufständige Ausrichtung der östlichen Reihenbebauung an der

	südlichen Hauptstraße.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohn- und Geschäftshaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der dreigeschossige Massivbau besitzte ein traufständig zur Straße hin abgezimmertes Satteldach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Heute ist das 1. Dachgeschoss ausgebaut, wobei eine deutliche Dachanhebung eine hoch liegende Straßentraufe ermöglicht. Weitgehend unverbaut ist der obere Dachraum.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	An beiden Giebeln sind im 2. und 3. Dachgeschoss die Nischen bauzeitlicher Fenster erhalten. Im Süden sind sie offen.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	• Dachgerüst, verstärkende Einbauten
	  • abgesprengte Quer- und Längsbünde
	  • Hängewerk

Konstruktion/Material:	Das traufständige Dachwerk ist zwischen zwei massiven Giebeln abgezimmert. Das tragende Gerüst besteht im 1. und 2. Dachgeschoss aus vier abgesprengten und verzapften Querbünden. Zusammen mit den geneigten Längsbünden unter den Dachflächen bilden sie in beiden Ebenen liegende Stuhlgerüste aus. Diese wurden zusätzlich mit einem unter dem Firstpunkt angeordneten Hängewerk kombiniert. Die Hänghölzer entlasten den Mittellängsunterzug über dem 1. Dachgeschoss und ermöglichen so einen offenen, die gesamte Hausfläche einnehmenden Lagerraum.